

Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im Sommersemester 2017 von der Kirchlichen Hochschule Wuppertal/ Bethel als Dissertation angenommen. Für den Druck wurde sie geringfügig überarbeitet.

Mein herzlicher Dank gilt den Personen und Institutionen, ohne deren Unterstützung diese Arbeit nicht zustande gekommen wäre.

An erster Stelle ist in diesem Zusammenhang mein Doktorvater Prof. em. Dr. Siegfried Kreuzer zu nennen, der das Projekt angeregt und bis zur Fertigstellung mit großem Engagement begleitet hat. Seine fachlichen und methodischen Ratschläge und auch manch freundliche Ermahnung haben wesentlich zum Gelingen der Arbeit beigetragen.

Prof. Dr. Michaela Geiger danke ich herzlich für die Ermutigung, den Horizont der Untersuchung über rein textkritische Fragen hinaus zu erweitern und für die Erstellung des Zweitgutachtens.

Die Dissertation entstand in Verbindung mit dem von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Forschungsprojekt „Old Greek und Rezension der Psalmen – Rekonstruktion des ältesten Textes und der frühen Textgeschichte anhand ausgewählter Psalmen“. Dies schuf die finanzielle Basis und die zeitlichen Ressourcen, die ein solches Vorhaben in Anspruch nimmt, was eine große Hilfe war.

Bedanken möchte ich mich bei den Kolleginnen und Kollegen von der Kirchlichen Hochschule, die im Rahmen der Septuaginta-Übungen und der alttestamentlichen Sozietät vielfältige Anregungen gegeben haben, welche zu Teilen in die Arbeit eingeflossen sind. Besonders hervorzuheben sind hier Dr. Marcus Sigismund, Prof. Dr. Martin Karrer, Dr. Knut Usener, Dr. Alexander B. Ernst, Thomas Symank und Prof. Dr. Matthias Millard.

Dank gilt außerdem meiner Kollegin Zion Park, die mit großer Sorgfalt beim Abtippen der textkritischen Apparate und Transkriptionen geholfen hat.

Meiner Verlobten, Elena Daj, möchte ich danken für die Hilfe bei der Erstellung des Bibelregisters und für die Selbstverständlichkeit, mit der sie dieses Projekt unterstützt hat.

Für die Aufnahme meiner Arbeit in die Reihe BWANT sowie für einige inhaltliche und formale Hinweise danke ich den Herausgebern Prof. Dr. Ruth Scoralick und Prof. em. Dr. Walter Dietrich. Herrn Florian Specker vom Kohlhammer-Verlag sei ein Dank ausgesprochen für die Betreuung bei der Drucklegung.

Desweiteren sollen die Freunde und Weggefährten nicht unerwähnt bleiben, die schon früh den Grundstein für ein begeistertes Bibellesen gelegt haben und die mich in meiner Wuppertaler Studienzeit begleitet haben.

Mein abschließender Dank gilt meinen Eltern Maria und David Hong. Sie sind ein Beispiel dafür, wie gelingen kann, was auch schon bei der

griechischen Übersetzung der Psalmen in der Antike eine Herausforderung darstellte: nämlich das Aushalten einer spannungsreichen Balance zwischen dem Festhalten an Altgeliebtem und der Anpassung an neue Gegebenheiten, eine neue Sprache, Kultur und neue Denkvoraussetzungen.

In Altem und Neuem letztlich Gottes Geist zu erfahren, das ist das Ziel – sowohl einer Übersetzung der Heiligen Schrift als auch im Leben meiner Eltern. Ihnen sei dieses Buch gewidmet.

Wuppertal, am Pfingstmontag 2019

Jonathan Hong